

AG 3

Ulrike Froneberg:

Differenz und Variationen von Fremdheit

Bei Fremdheit in Gruppen geht es um Prozesse sich verändernder Selbst- und Fremdwahrnehmung, in denen Mechanismen von Integration und Abgrenzung - bis hin zum Ausschluss - eine Rolle spielen. Wie hängen Fremdheitsgefühle und Stigmatisierung zusammen? Wie kann der Umgang mit verschiedenen Formen von „Fremdheit“ – die unter Umständen gerade die Anerkennung von Differenz erfordert - gelingen? Diesen Fragen wollen wir im Workshop anhand eigener Erfahrungen nachgehen.

Zur Person

Ulrike Froneberg studierte Ethnologie, Geschichte und Iranistik und schloss in Berlin in Humanmedizin ab. Sie war als Ärztin in Berlin, Ilmenau, Helgoland und Herborn tätig, wurde Fachärztin für Allgemeinmedizin und absolvierte die Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie. Derzeit arbeitet sie in der Psychiatrie des Justizvollzugskrankenhauses Berlin und beschäftigt sich speziell mit Psychosenpsychotherapie. Sie hat großes Interesse an Gruppenprozessen und befindet sich gruppenanalytischer Weiterbildung am BIG.